

II - 8342 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 15. Jänner 1993
GZ: 10.101/511-X/A/5a/92

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

3460/AB
18. Jan. 1993
zu 3952/J

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3952/J betreffend Neubau einer AHS in Wien-Donaustadt, welche die Abgeordneten Svihalek und Genossen am 15. Dezember 1992 an mich richteten, stelle ich fest:

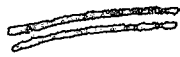
Punkt 1 der Anfrage:

Warum haben Sie nicht auf die dramatische Situation zur Unterbringung von AHS-Schülern in Wien-Donaustadt durch den Neubau von Allgemein Bildenden Höheren Schulen reagiert?

Antwort:

Die Notwendigkeit des Neubaus einer AHS im 22. Bezirk ist aufgrund von Mitteilungen des Wiener Stadtschulrates und des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst bekannt. Aus diesem Grund

Republik Österreich


Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

wurde ein geeignetes Grundstück am Rennbahnweg vom Wirtschaftsministerium gekauft.

Punkt 2 der Anfrage:

Warum haben Sie für die im Schulentwicklungsprogramm der Bundesregierung, Ausgabe 1990, vorgesehenen und gewidmeten Schulbauflächen in Wien 22, Rennbahnweg sowie Wien 22, Contiweg noch keinen Bauauftrag erteilt?

Antwort:

Aufgrund des Budgetkonsolidierungsprogrammes der Bundesregierung in den letzten Jahren konnten nicht alle Bauwünsche erfüllt werden, es wurde daher jeweils vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst entschieden, welches Bauvorhaben begonnen werden sollte.

So wurde im Bereich nördlich der Donau die Generalsanierung und Erweiterung der AHS Wien 21, Franklinstraße 26, die einen Kostenaufwand von rd. 300 Mio. Schilling erfordert, 1992 begonnen.

Punkte 3 und 4 der Anfrage:

Welche konkreten Schritte werden Sie in den nächsten Wochen in dieser Richtung setzen?

Sind Sie bereit, sofort mit dem Bundesminister für Unterricht und Kunst sowie mit dem Präsidenten des Stadtschulrates für Wien und der Donaustädter Bezirksvertretung in Verhandlungen einzutreten?

Antwort:

Da auch im vergangenen Jahr keine Verbesserung des Schulbaubudgets eingetreten ist, hat die Bundesregierung aufgrund der Initiative meines Ressorts im Frühjahr 1991 einen Gesetzesbeschluß

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

gefaßt, der die Gründung einer Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) zum Inhalt hat. Diese Gesellschaft, die Ende 1992 gegründet wurde, wird sämtliche Schulliegenschaften im Wiener Bereich hinsichtlich Instandhaltung, Sanierung und Neubau betreuen. Die Finanzierung aller Baumaßnahmen wird künftig über Mieten erfolgen. Da die Entscheidung über Neubeginne wie bisher allein beim zuständigen Ressort liegt, wird das Bundesministerium für Unterricht und Kunst die erforderlichen Neubauten bei der Bundesimmobiliengesellschaft bestellen.

Darüberhinaus wird eine Besprechung aller beteiligten Stellen über die dringendsten Schulbaumaßnahmen in Wien einberufen werden.

